

2022 HINDELOOPEN

SURFFAHRT

Bei 14°C Sonne rollt der Bus am 20.05.2022 langsam an. 22 Schüler*innen kommen etwa drei Stunden später im windigen Hindeloopen an. In diesem abgelegenen Städtchen am niederländischen IJsselmeer sollen die zuvor trocken erworbenen Kenntnisse über Windsurfen in den nächsten drei Tagen nicht nur verfestigt, sondern auch bewertet werden.

Das Wetter stellt sich dabei als eine der größeren Herausforderungen heraus. Dieses entpuppt sich schon am ersten Tag als regnerisch und kalt. So geht es einige Stunden nach Ankunft und Einrichten in den selbstständigen Wohngruppen erst einmal an das Aufbauen der Windsurf-Boards und organisatorische Maßnahmen. Nach vergeblichem Warten auf eine bessere Wetterlage geht es schlussendlich doch noch auf die Bretter – Balanceübungen bei strömendem Regen. Schon bald haben alle den Dreh raus und der Tag neigt sich einem Ende zu.

Tag 2: Samstag. Der erste volle Tag an der niederländischen Küste begrüßt uns mit deutlich mehr Sonne, jedoch nicht weniger Wind. Die Surflehrer schätzen den Wind als zu stark für eine Fahrt am Morgen ein, weswegen sich mehrere Gruppen in die nahe gelegene Stadt Hindeloopen aufmachen und sich dort den kleinen Hafen und die liebevoll eingerichteten Cafés neben Wasserkanälen anschauen.

Der Charme des Ortes hält viele Schüler*innen den halben Tag dort bevor es zurück zur Surfschule geht. Hier steht die Nachmittagseinheit an, welche sich vorwiegend mit Segel- und Wendeübungen beschäftigt. Diese sind wesentlicher Bestandteil der anstehenden Prüfung, in welcher jede*r eine volle Richtungswende auf dem Brett präsentieren muss.

Der nächste Tag widmet sich Fahrtübungen, um genau dies zu trainieren. Da am Sonntag allerdings zu wenig Wind vorherrscht, genießen die Schüler*innen wieder die freie Zeit mit Sonnenbaden oder Spaziergängen entlang des Deiches. Am Abend kommen alle an einer Imbissbude im Ort zusammen, der letzte Abend soll schließlich gemeinsam in Erinnerung bleiben.

Montag ist es so weit: Bei schwachem Wind werden endlich die Noten für einen Windkurs mit Wende abgenommen - alle beweisen ihr Können. Wenig später ist es schon soweit und wir nehmen Abschied vom IJsselmeer. Der Bus wartet. Und so fahren alle erschöpft aber zufrieden etwa drei Tage später zurück nach Oldenburg.

Text: Louisa Prömmel

Bilder: S. Henkel, L. Prömmel



**SEGEL EIGNEN SICH AUCH SUPER ALS
REGENSCHRIM!**